

JAHRES BERICHT 2025



 **JLG**
OR CHADASCH

Jahresbericht 2025

Vorstand 2025

Co-Präsidium Brigitta Rotach und Judith Hollenweger Haskell

Finanzen Paul Norton

Friedhof Chaim Stolz

Kultur Dalilah König

Kultus Isaac Kohn (ab Mai) und Amos Hintermann (bis Mai ad interim)

Mitglieder Eva Dym Silberring

Schule Marc Steigrad

Soziales Rivka Strub-Grumbach

Rabbinat

Rabbinat Ruven Bar Ephraim und ab November Eli Carvajal ad interim

Rabbinats-Assistenz Omer Nevo

Sekretariat 2025

Generalsekretärin bis September 2025 Susi Saitowitz

Geschäftsführung ab September 2025 Amos Hintermann

Allg. Sekretariat/Schule Ab Mai Sarah-Sophie Rosenthal

Buchhaltung Medine Etemi

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick

Co-Präsidium	6
Rabbinat	12
Friedhofkommission	13
Kulturkommission	17
Kultuskommission	18
Mitgliederkommission	20
Schulkommission	23
Sozialkommission	26

Finanzen JLG

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review	32
JLG: Bilanz und Erfolgsrechnung	33
Kommentar zum JLG Jahresergebnis	42
Revisionsbericht zur JLG Bilanz	45

Finanzen Sozialfonds

Revisionsbericht	46
Sozialfonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	47
Anhang zum Sozialfonds	49

GRPK Tätigkeitsbericht

GRPK Tätigkeitsbericht	51
------------------------	----

Co-Präsidium

Brigitta Rotach & Judith Hollenweger Haskell

Für die JLG stand das Jahr 2025 ganz im Zeichen des Übergangs. Mit der bevorstehenden Pensionierung von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und der langjährigen Generalsekretärin Susi Saitowitz verlor die Gemeinde zwei prägende Persönlichkeiten. Bereits zu Jahresbeginn hatte ein sorgfältig gestalteter Prozess zur Suche nach einer neuen Rabbinatsperson begonnen. Die internationale Ausschreibung, zahlreiche Gespräche sowie Gemeindeanlässe mit den Bewerberinnen und Bewerbern hatten die Partizipation gestärkt und vielfältige Einblicke in mögliche neue Wege der Gemeinde eröffnet. Im April fiel die Wahl nach einem klar strukturierten, demokratischen Verfahren auf Rabbiner Moshe Barnett. Parallel dazu hatten Sarah-Sophie Rosenthal das Schulsekretariat und Amos Hintermann die Geschäftsführung übernommen, was den organisatorischen Neustart zusätzlich markierte.



Der Übergang im Rabbinat gestaltete sich jedoch schwieriger als geplant. Die für Rabbiner Moshe Barnett notwendige Arbeitsbewilligung war zunächst abgelehnt worden, weshalb ein Rekurs eingeleitet wurde. Um Planungssicherheit zu schaffen, hatte der Vorstand eine definierte Übergangsphase bis mindestens Mai 2026 beschlossen. Während dieser Zeit unterstützte Rabbiner Ruven die Gemeinde weiterhin punktuell und Eli Carvajal übernahm die Stellvertretung des Rabbinats. Mit dem Weggang von Susi Saitowitz endete zugleich eine über zwanzigjährige Leitungs- und Erinnerungsfunktion, deren Bedeutung an vielen Stellen spürbar geworden war. Das grosse Übergangsfest im November würdigte sowohl die scheidenden Verantwortlichen und bot der Gemeinde einen Ort des gemeinsamen Rück- und Ausblicks.

Ein zweites wichtiges Thema des Jahres war der Umgang mit der belastenden globalen Lage, insbesondere mit den Entwicklungen im Nahen Osten. Die Kriege in Israel und Gaza sowie die spätere Eskalation mit dem Iran hatten viele Mitglieder bewegt, Unsicherheiten ausgelöst und zu schwierigen inneren Spannungsfeldern geführt. Mehrere Gemeindegespräche schufen Räume für Austausch, Zweifel und unterschiedliche moralische Perspektiven. Dabei war immer wieder das Bedürfnis deutlich geworden, Loyalität zu Israel und ethische Grundsätze miteinander zu vereinbaren, ohne die Gemeinschaft zu spalten. Am Ende hatte sich eine gemeinsame Haltung etabliert. Die JLG verstand sich als Raum für vielfältige Positionen. Offizielle Stellungnahmen wurden zurückhaltend gehandhabt, solange kein breiter Konsens bestand. Der Dialog sollte jedoch unbedingt weitergeführt werden. Im Namen des Dialogs beteiligte sich die JLG am 6. April 2025 aktiv an der zweiten jüdisch-muslimisch-christlichen Menschenkette auf dem Lindenhof, die von mehreren hundert Menschen getragen ein eindruckliches Zeichen für den religiösen Frieden in Zürich setzte. Zudem fand am Gedenktag Jom Hasikaron die gut besuchte Übertragung der «Israeli-Palestinian Joint Memorial Ceremony» für Zürich in unseren Gemeinderäumen statt. Und am 7. Oktober gelang es Rabbiner Ruven Bar Ephraim und den Musizierenden Omer Nevo und Nadja Reichbach eine sehr stimmige Feier zu gestalten, die ihren Anfang in einem gemeinsamen Essen in der Laubhütte nahm und danach sowohl der Terrorattacke der Hamas gedachte, als auch der Freude über die Rückkehr der Geiseln Ausdruck zu geben vermochte.

Trotz aller Herausforderungen war das religiöse und kulturelle Leben lebendig geblieben. Musikalisch gestaltete Schabbatfeiern, der Geflüchteten-Schabbat mit Ukraine-Schwerpunkt, die Beteiligung an der Zurich Pride sowie gemeinsame Ausflüge hatten das Gemeindeleben bereichert. In Kooperation mit der Uni Zürich und dem ZIID kam eine Einladung des israelischen Soziologen Nathan Sznajder zustande, der mit einem Vortrag zum Thema «Die Würde und Bürde der jüdischen Existenz: Leben zwischen Anpassung und Autonomie» ein Dilemma berührte, das wohl jedes moderne Judentum und insbesondere das liberale Judentum unter den Nägeln brennt. Im September startete der Religionsunterricht mit erfreulichen knapp 60 Kindern ins neue Schuljahr gestartet, begleitet von mehreren Bar-Mizwa-Feierlichkeiten. Die Hohen Feiertage wurden als Zeit der Besinnung und des Zusammenhalts genutzt – gerade angesichts der politischen Ereignisse und der innergemeindlichen Veränderungen.





Langfristige strukturelle Themen hatten das Jahr ebenfalls begleitet. Ein Vermächtnis zugunsten eines möglichen neuen Gemeindezentrums hat zu nochmaligen Abklärungen zur Machbarkeit eines solchen Vorhabens geführt. Parallel dazu war die Revision der Gemeindestatuten sichtbar vorangeschritten. Die zuständige Kommission hatte intensiv an einer Überarbeitung der Grundlagen gearbeitet, um die Governance der JLG zu modernisieren und klare, zeitgemässe Strukturen zu schaffen. Ein wichtiger Meilenstein war die Informationsveranstaltung vom 1. September, an der zentrale Fragen und Änderungsvorschläge vorgestellt und mit interessierten Mitgliedern diskutiert worden waren. Diese Veranstaltung hatte einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Transparenz herzustellen und die Gemeinde frühzeitig in den Reformprozess einzubinden.

Insgesamt war das Jahr 2025 ein Jahr der Veränderung, der Unsicherheit, aber auch der Gestaltungskraft. Die Gemeinde hatte umfangreiche Übergänge bewältigt, solidarisch über ethische und politische Herausforderungen reflektiert und war zugleich in ihrem kulturellen, religiösen und sozialen Leben eng verbunden geblieben. Die gemeinsame Bereitschaft, miteinander im Gespräch zu bleiben und Veränderungen aktiv zu gestalten, hat diesen Weg entscheidend geprägt.

Vertretung nach aussen

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Anerkennung der JLG gehört die Vertretung und Netzwerkarbeit nach aussen zu einer der zentralen Aufgaben des Co-Präsidiiums. Wir sind mit dabei im Stiftungsrat der SIKNA, bei der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS), sowie bei den Runden Tischen gegen Rassismus (Stadtpolizei), der Sicherheitsdirektion (RR Mario Fehr), der Friedhofsplanung (Bestattungs- und Friedhofamt) und beim Interreligiösen Runden Tisch (IRT). Eine Anmerkung am IRT

zu unseren Problemen mit der Arbeitsbewilligung für Rabbiner Moshe Barnett hat zur Erkenntnis geführt, dass verschiedene Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich Schwierigkeiten haben, für ihre gewählten Geistlichen eine Arbeitsbewilligung zu erhalten. Das Bundesgesetz (Inländervorrang) übersteuert hier das kantonale Gesetz (bei uns das GjG). Wir hoffen, dass unser Fall zu künftigen Lösungen beitragen kann.

Zudem ist das Co-Präsidium in der Steuerungsgruppe vertreten, die vom Departement des Innern und der Justiz initiiert wurde und eine Zusammenarbeit zwischen Regierungsrat und den anerkannten Religionsgemeinschaften gewährleistet. Die Arbeitsgruppe 1 beschäftigte sich mit einer breit angelegten Feier zum 20. Jubiläum des neuen Kirchengesetzes (2027). Das geplante Grossprojekt musste leider aufgrund fehlender Finanzierung abgesagt werden. Mögliche neue Ideen für das Jahr 2029 oder 2030 stehen an. Auch an der Arbeitsgruppe 2 beteiligte sich das Co-Präsidium. Hier wurde die Frage bearbeitet, wie der gesellschaftliche Nutzen der Religionsgemeinschaften am besten zu fassen sei. Die Konzeptualisierung von Tätigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung ist eine wichtige Grundlage für die Begründung der Kostenbeiträge an die Religionsgemeinschaften.

Mitgliederbewegung

Im Jahr 2025 durften wir 13 Neumitglieder in der Gemeinde willkommen heissen. 16 Personen haben die JLG verlassen und sechs unserer Mitglieder sind verstorben.

Per Ende Dezember 2024 zählte die JLG 373 Mitglieder sowie 172 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und 18 Jahren.

Vorstand und Gemeindeversammlungen

Auch in diesem Jahr kam der Vorstand mindestens einmal monatlich für eine Sitzung zusammen. Die Zusammenarbeit verläuft weiterhin sehr gut und gibt auch in schwierigen Momenten Kraft, weiterzumachen für das Wohl der Gemeinde.

Im April 2025 wurde an einer ausserordentlichen GV der neue Ge-

meinderabbiner, R. Moshe Barnett, in einem Wahlkrimi gewählt. Im Mai tagte die Gemeindeversammlung erneut und beschloss die Reduktion der Mitgliedsgebühren per 01.01.2025. Bei den Wahlen wurde Isaac Kohn als neuer Vorsitzende der Kultuskommission gewählt und Hansruedi Benjamin in die Kate-Rosenthal-Fonds-Kommission.

Im Dezember nahm die GV das Budget an. Die geplante Abstimmung über die Statuten wurde auf eine noch einzuberufende a.o.GV in den ersten Monaten von 2026 verschoben.



Rabbinat

Rabbiner Ruven Bar Ephraim und ab November ad interim Eli Carvajal

Gottesdienste

Auch im Berichtsjahr 2025 leitete unser Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim fast jede Woche die Ma'ariw- und Schacharitgottesdienste, unterstützt oder ab und zu auch vertreten vom Rabbinatsassistenten Omer Nevo, von Rabbiner Bea Wyler oder anderen Vertretenden. Musikalisch begleitet wurden die Gottesdienste von Philipp Mestrinel an der Orgel, Caroline Ott am Cello und Nadja Reichbach am Klavier.

Auch in diesem Jahr fand im Juni im Rahmen der Schweizerischen Flüchtlingsstage ein besonderer Gottesdienst für unsere geflüchteten Gemeindemitglieder statt.

Die Gottesdienste werden weiterhin über YouTube gestreamt, was vor allem von weit entfernt wohnenden und älteren oder kranken Mitgliedern sehr geschätzt wird.

Im Berichtsjahr fanden 13 Bar- oder Bat-Mizwa-Feiern statt, die von Rabbiner Ruven Bar Ephraim vorbereitet und geleitet wurden.

Interreligiöser Dialog

Der Gemeinderabbiner beteiligte sich im Jahr 2025 an vielen interreligiösen Veranstaltungen und Gottesdiensten. Als Vorstandsmitglied des Zürcher Forums der Religionen nahm er an Sitzungen und Anlässen teil; dazu kamen noch Sitzungen des Interreligiösen Runden Tisches.

Darüber hinaus wirkte er an interreligiösen Gottesdiensten und Klagefeiern aktiv mit.

Friedhofskommission

Chaim Stolz

Das Kalenderjahr 2025 war von wichtigen Aktivitäten, Entscheidungen und Massnahmen der Friedhofskommission gezeichnet. Die einen sichtbar und die anderen etwas weniger. Hier ist ein Einblick in die Arbeit der Friedhofskommission sowie in aktuelle Entwicklungen.

Im Jahr 2024 hatten wir leider auch wieder Ablebensfälle in unserer Gemeinde. Es verstarben fünf Mitglieder. Insgesamt fanden drei Beerdigungen sowie zwei Grabsteinsetzungen und die Wiederaufstellung restaurierter Grabsteine auf unserem Gemeindefriedhof statt. Sämtliche Beerdigungen wurden von den Mitgliedern der Friedhofskommission begleitet.

Die Kommission hat über Grabrechte für Neumitglieder der Gemeinde, die unter anderem aus Israel in die Schweiz sowie von Basel nach Zürich gezogen sind, im Zirkularverfahren abgestimmt und genehmigt.



Im Berichtszeitraum präsentierte sich der Friedhof am Schützenrain erneut in einem gepflegten Zustand. Aufgrund der natürlichen Exposition gegenüber Umwelt- und Wetterbedingungen – wie Sonne, Regen, Schnee und starken Winden – waren sowohl die Vegetation als auch Teile der Einfriedung beeinflusst.

Die Rasenflächen wurden sorgfältig gepflegt. Der Rückschnitt der Sträucher entlang des Fußwegs zu den Grabfeldern erfolgte witterungsbedingt häufiger als in den Vorjahren. Ebenso wurde die Laubbeseitigung aufgrund der Witterungsverhältnisse intensiviert.

Das Unkraut zwischen den Pflastersteinen wurde regelmäßig und ohne Einsatz chemischer Mittel entfernt, um ein sauberes Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Der Grünbewuchs an der Umzäunung des Friedhofs wurde wie gewohnt zweimal im Jahr zurückgeschnitten. Im Herbst wurde das gesammelte Laub zusammengetragen und zur Biogas AG in Zürich-Altstetten transportiert.

Der Toilettenbereich wurde regelmässig gereinigt. Herr Lehner führte zudem sporadische nächtliche Kontrollen durch, insbesondere in den Sommermonaten, um eine unberechtigte Nutzung der Parkplätze zu verhindern. An dieser Stelle möchten wir der Firma Lehner für ihre zuverlässige Pflege des Friedhofs seit 2006 sowie für ihre gute Einsatzbereitschaft danken.

Im Jahr 2024 wurde der Zustand des Schoah-Gedenksteins links im Eingangsbereich des Friedhofs überprüft und die Restaurierung beschlossen. Der Gedenkstein aus Kalkstein wies eine starke Verunreinigung auf; die Inschrift war grösstenteils ausgebleicht und kaum noch lesbar.

Die Sanierung sowie die Nachführung der Namen wurde durch die Firma Piz GmbH – in memoria aus Zürich-Altstetten unter der Leitung von Herrn Beat Zobrist sichtbar erfolgreich abgeschlossen.

Nach dem Austritt von David Feder aus dem Stiftungsrat der Stiftung zur Erhaltung und Pflege des Jüdischen Friedhofs Kreuzlingen (Stjfk) wurde im Zirkularverfahren im Januar 2025 beschlossen, dass Annette Brunswig als neue JLG-Vertretung in der Stjfk nominiert ist.

Im März 2025 fanden Austauschgespräche im Stadthaus Zürich mit Vertretern des Bestattungs- und Friedhofsamtes (BFA) statt. Die Themen umfassten die Situation am Friedhof Witikon, den Stand zum Schliesssystem sowie allfällige Instruktionen. Zudem wurden die Verfügungstellung eines im Bau befindlichen Waschraums auf dem Friedhof Uetliberg und die Ausscheidung künftiger Grabflächen für die jüdischen Gemeinschaften besprochen.

Zusätzlich wurde mitgeteilt, dass Grün Stadt Zürich zukünftig keine Dienstleistungen auf Privatflächen erbringen wird und daher die in der Vergangenheit für die jüdisch-liberale Gemeinde Or Chadasch erbrachten Leistungen spätestens per Ende November einstellen wird.



Im Juli informierte das BFA über den Entscheid den Waschraum Uetliberg betreffend. Durch Grün Stadt Zürich wurde die Immobilienbewirtschaftung in den Friedhöfen geprüft sowie die Aufbahrungsräume analysiert. Es wurde entschieden, dass der geplante Waschraum für unsere Gemeinde im Friedhof Uetliberg nicht realisiert werden kann.

Der vierte Runde Tisch mit dem Bevölkerungs-, Bestattungs- und Friedhofamt (BFA) der Stadt Zürich und den vier jüdischen Gemeinden wurde vom ursprünglich vorgesehenen Termin im März 2025 verschoben und ist für den 8. Juli 2026 geplant.

Im April 2025 fand ein Treffen mit Vertretern der ICZ statt. Ein Hauptthema war unter anderem die ewige Grabesruhe sowie ein gemeinsames Vorgehen zum Friedhof Uetliberg. Hier wurde ein Areal von der Stadt Zürich ausgeschieden, welches zukünftig der jüdischen Gemeinschaft zur Verfügung stehen sollte.

Als Ersatz für die Leistungen der Grün Stadt Zürich im Bereich Grabaushub fiel der Entscheid zur Vergabe dieser Arbeiten an die Firma Lüscher Gartenbau- und Baumschulen AG. Die Firma Lüscher betreut bereits den benachbarten Friedhof der jüdischen Gemeinde Agudas Achim und verfügt dort über einen Kleinbagger.

Da die Firma Lüscher den bergseitigen Zufahrtsweg auf deren Friedhof nutzen könnte, muss der Kleinbagger nicht durch das gesamte Quartier

gefahren werden. Deshalb haben wir die Gemeinde Agudas Achim kontaktiert und um Erlaubnis gebeten, den Zufahrtsweg zu benutzen. Mitte Dezember 2025 wurde uns im Namen des Vorstandes der Agudas Achim mitgeteilt, dass der Vorstand dem vorgeschlagenen Vorgehen zustimmt. Die Firma Lüscher wird daher die Zaunfront zwischen unseren Friedhöfen in diesem Bereich komplett durch einen stabilen Zaun inklusive Zugangstor im Jahr 2026 ersetzen.

Aktueller Stand zum Bauvorhaben «Erstellung eines Unterstands». Da der Unterstand mit einem Grenzabstand von 2,0 m zur Parzelle des Friedhofs der Jüdischen Gemeinde «Agudas Achim» Zürich in hangseitiger Ausrichtung geplant ist, war die Zustimmung des Grundeigentümers zum Näherbaurecht erforderlich. Diese Zustimmung wurde von der Jüdischen Gemeinde «Agudas Achim» Zürich erteilt und auf einem entsprechenden Formular für die Baueingabe dokumentiert.

Die Baueingabe wurde mit großer Unterstützung des Sekretariats sowie von Gemeindemitgliedern eingereicht. Die Aussteckung des Unterstands ist erfolgt. Die Verfügung zur Baubewilligung ist seitens der Stadt Zürich ausstehend, da noch diverse Dokumente nachgereicht werden müssen. Einen besonderen Dank möchte ich an die Mitglieder der Friedhofkommission Annette Brunschwig, Andreas Hübös, Juraj Schick, Evelyne Hendriks, Rita Meier, dem Finanzvorstand der JLG Or Chadasch Paul Norton, den Mitgliedern der Chewra Kadischa-Gruppen sowie den beratenden Beisitzenden, unserer pensionierten Generalsekretärin Susi Saitowitz und unserem pensionierten Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim, für ihren Einsatz und Unterstützung aussprechen.



Kulturkommission

Dalilah König

Das Kulturjahr fand dieses Jahr in einer Lea Kalisch-Klammer statt. Wir begannen dieses Jahr mit einem fulminanten Lea Kalisch Rebbetzin Musik/Comedy Abend in der JLG und schlossen es vorläufig mit einem Lea-Kalisch-Tango-Abend in Kooperation mit Seret und ICZ anfangs Dezember ab.

Dazwischen fanden einige kleinere, ruhigere Anlässe statt, wie der musische Abend zu Else Lasker Schüler mit Marlis Glaser und Yoed Sorek unter dem Titel «Jerusalem meine Muse» oder zuletzt auch dem Gespräch mit den Gründerinnen von Clean Shelter Gaza, Tom Kellner und Seba AbuDaqa. Speziell war, dass wir dieses Jahr am ETJK Anfang September zum Thema «Zürcher Judentum im Spiegel der Literatur» einen eigenen Veranstaltungspunkt hatten. Eine Einführung zum Buch «Bocksfuß, Schwanz und Hörner» von Emanuel Hurwitz mit Lesung und anschließender, vergleichender Podiumsdiskussion. Der Filmclub Seret den Filmklassiker Wilder Urlaub (1943), dem ein Roman von Kurt Guggenheim zugrunde liegt.

Selbstverständlich schlossen wir auch dieses Jahr mit dem Oneg Schabbat Chanukkah in Kooperation mit der Kultuskommission am 19.12.25, Omer gab ein Channukah-/Winterlieder-Medley an Gitarre und Klavier. Die Stimmung war gesprächig und gemütlich.



Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der Kulturkommission für ihren engagierten, unermüdlichen Einsatz und ihre Treue bedanken.

Kultuskommission

Isaac Kohn

Das Jahr 2025 war für die Kultuskommission ein Jahr des Übergangs, der gelebten Kontinuität im religiösen Alltag und zugleich der Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige rabbinische Begleitung unserer Gemeinde. Ausserdem erfolgte ein Wechsel in der Leitung der Kultuskommission: Amos Hintermann übergab den Vorsitz an Isaac Kohn. Für sein engagiertes Wirken, seine Verlässlichkeit und seine Mitarbeit danken wir Amos herzlich.

Inhaltlich umfasste die Arbeit der Kultuskommission die Planung, Organisation und Durchführung des gottesdienstlichen Lebens über das gesamte Jahr hinweg. Dazu gehörten unter anderem die Feiertage Purim, Pessach, Schawuot, die Hohen Feiertage sowie Chanukkah. An Purim fanden neben der Megillah-Lesung ein Abendessen für Unti-Familien sowie ein anschliessendes Hamantaschen-Buffer statt, in Zusammenarbeit mit der Schulkommission. Pessach wurde mit einem gut besuchten Gemeindeseeder gefeiert. Der Tikkun Leil Schawuot wurde von der Kultuskommission geleitet und von Mitgliedern der Kultuskommission unterstützt.



Ein besonderer Fokus lag wie in jedem Jahr auf den Hohen Feiertagen. Diese wurden erneut mit Chasan Gustavo Zahnstecher sowie musikalischer Begleitung durch Philipp Mestrinel gestaltet. Die Kultuskommission übernahm die umfassende Organisation, inklusive der Vorbereitung der Gottesdienste, der Selichot (von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Rabbiner Bea Wyler geleitet), eines Kindergottesdienstes unter der Leitung von Omer Nevo, Mylène Nicklaus, und Isaac Kohn sowie der Kinderbetreuung am ersten Tag von Rosch Haschana und an Jom Kippur.

Weitere gemeinschaftsstiftende Anlässe waren das Schabbat-Mittagessen an Chol Hamoed in der

Sukkah in Zusammenarbeit mit der Kurdisch-Jüdischen Allianz (organisiert von Nathalie Steinfeld Childre und Rebecca Laes-Kushner) sowie der Oneg Schabbat zu Chanukkah am 19. Dezember in Kooperation mit der Kulturkommission.

Daneben fanden regelmässig die monatlichen Schabbat-Simcha-Gottesdienste statt, organisiert von Aline Masé und Amos Hintermann.

Die Kultusarbeit stand im Jahr 2025 zugleich unter dem Näherrücken des Ruhestands von Rabbiner Ruven Bar Ephraim, der unsere Gemeinde über viele Jahre hinweg geprägt hat. Für seinen grossen Einsatz, seine geistige Präsenz und sein menschliches Wirken sprechen wir ihm unseren aufrichtigen Dank aus. Seit seinem Rücktritt arbeitet die Kultuskommission eng mit unserem ad interim Rabbiner Eli Carvajal zusammen. In einer Phase, in der die Frage des zukünftigen Gemeinderabbinats offen blieb, hat Eli mit grosser Sensibilität, fachlicher Kompetenz und persönlicher Präsenz wesentlich zur Stabilität und Kontinuität des religiösen Lebens beigetragen.

Abschliessend danken wir allen Mitgliedern der Kultuskommission, den Mitwirkenden bei Gottesdiensten und Anlässen, und insbesondere Amos Hintermann, als Geschäftsführer sowie als Kommissionsmitglied, und Omer Nevo, der so häufig und so musikalisch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen leitet oder begleitet.

Ein besonderer Dank gilt dem temporären Rabbiner Eli Carvajal für seine Begleitung in dieser Übergangszeit sowie allen Gemeindemitgliedern, die das religiöse Leben der JLG durch ihr Engagement aktiv mittragen.



Mit Blick auf 2026 bleibt es der Kultuskommission ein zentrales Anliegen, das gottesdienstliche Leben der Gemeinde weiterhin verlässlich zu gestalten und den anstehenden Weg in der rabbinischen Neuausrichtung aufmerksam und verantwortungsvoll mitzugehen.

Mitgliederkommission

Eva Dym Silberring

Die Mitgliederkommission hat im Januar 2025 erneut eine Fotoausstellung organisiert. Dieses Mal war das Thema «Jüdisches Leben». Mitglieder der JLG haben uns sehr schöne und eindrucksvolle Bilder zukommen lassen: alte Synagogen, jüdische Rituale, Fotos aus Reisen in der Welt, Erinnerungsbilder einer Hochzeit und von Bar- und Bat-Mizwot; immer wieder war die Familie sichtbar als Zentrum jüdischen Lebens. So ergaben sich berührende Eindrücke und kleine Einblicke in persönliche Geschichten.

Es fanden zwei Freitagabendessen statt, die bei sehr guter Stimmung in den Räumen der JLG durchgeführt wurden. Diese erfreuen sich immer grosser Beliebtheit mit ca. 40 Teilnehmenden. Es wird geredet, gesungen, gegessen und das Zusammensein in ungezwungener Atmosphäre genossen. Im November durften wir dazu auch unseren neu eingesetzten Interims-Rabbiner Eli Carvajal begrüßen.

Der Versuch eines «offenen Mittwoch Nachmittag» mit Kaffee und Kuchen für gemütliches Zusammensein hat wenig Interesse hervorgerufen, wir haben uns deshalb entschieden, dieses Angebot vorerst nicht weiter zu verfolgen.





Der Herbstausflug führte uns im Oktober nach Bremgarten. Eine Gruppe von 15 Leuten trotzte dem eher kühlen und teils nassen Wetter. Das Ergebnis war ein sehr geselliger Ausflug in schöner Natur und im hübschen Bremgarten, bei herzlicher Stimmung und feinem Zvieri. Dieser Ausflug ermöglichte es, mit verschiedenen Leuten ins Gespräch zu kommen, die man vielleicht schon an Anlässen der JLG gesehen aber noch nicht Zeit oder Gelegenheit hatte, besser kennenzulernen.

Ende November fand dann der Schabbat für die feierliche Aufnahme der Giur-Absolvent*innen mit Mittagessen statt. Die Mitgliederkommission half gerne mit bei der Vorbereitung und beim Aufräumen des schönen Buffets, das die Giur-Gruppe selber organisiert hatte. Es war ein sehr würdevoller Anlass und ein gemütliches Beisammensein beim Essen.

Dazu kamen die jährlich immer wiederkehrenden Aufgaben und Anlässe: Vorbereitung (und Aufräumen) des Buffets für die Gemeindeversammlungen und Vorbereitung (und Aufräumen) der Buffets für Rosch Haschana und Simchat Tora.



Vielen Dank allen, die diese Anlässe auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt und zur guten Stimmung beigetragen haben. Insbesondere geht mein Dank an die Mitglieder der Kommission: Fred Haag, Lucia Svarin-de St. Jon, Ruth Krieger und Mika Netser. Ohne das treue Engagement könnten diese Anlässe nicht stattfinden.



Schulkommission

Marc Steigrad

Am 28.01.25 fand die Familien-Hawdala mit Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo in der Schul- und Sportanlage Hirzenbach in Zürich mit 30 Personen statt. Anschliessend gab es ein Potluck-Buffer und alle konnten sich in der dreifach Turnhalle bei Spiel und Sport austoben. Im Februar wurde das überarbeitete Schulreglement vom Vorstand angenommen.

Am 04.03.25 fand eine Infoveranstaltung für die Bar-/Bat Mizwa Reise für die Jugendlichen und deren Eltern statt. Ruven Bar Ephraim und ich führten durch diesen Anlass, da ich auch einen kleinen Bezug zu den Holländern habe. Am 13.03.25 fand eine kleine Purim Party für die Kinder des Untis statt mit einem Imbiss und so konnten die Kinder die Megillat Esther in der Synagoge mit den anderen Mitgliedern mithören.

Die Amsterdam Reise vom 24. bis 28.04.25 der Jugend wurde durch Omer Nevo und Deganja Hennessy begleitet. Sie waren beide kurzfristig für unseren Rabbiner eingesprungen.

Leider bekamen wir drei Kündigungen von Lehrpersonen, darunter unsere Co-Schulleiterin Becky Norton per Ende Schuljahr. Die Suche nach neuen Lehrkräften war nicht so einfach wie erhofft. Schlussendlich sind doch alle Vakanzen wieder besetzt worden. Teilweise mussten wir improvisieren, auch weil die Arbeitsbewilligung von unserem neuen Rabbiner Moshe Barnett nicht rechtzeitig genehmigt wurde.

Im Mai konnten wir die Co-Schulleitung mit Deganja Hennessy neu besetzen. Sie ist schon seit einigen Jahren eine beliebte Lehrperson.

Das Machane Aviv in Pfäffikon Zürich wurde leider wieder nur von 10 Kindern besucht. Der Anlass Limmud und Limonade für Schulkinder und Eltern zu Lag Baomer musste leider abgesagt werden, da es nur drei Anmeldungen gab.

Der letzte Schultag war wieder ein grosser Erfolg, auch dank der Vorbereitung durch unsere neue Schulsekretärin Sarah-Sophie Rosenthal. Neben Glace gab es für alle Kinder auch die Diplome für den Besuch der Religionsschule und ab der 3. Klasse für den Iwrit Intensivkurs Alef Bet Kef.

Nach den Sommerferien ging es wieder mit dem Elternabend und dem Start ins neue Schuljahr los. Wir haben 59 Kinder, die den Unterricht besuchen. Was für eine tolle Zahl!

Am Elternabend waren 37 Kinder und ebenso viele Erwachsene anwesend. Der Simcha Gottesdienst wird neu von Amos Hintermann und Aline Masé geleitet. Dieser findet wie bisher einmal monatlich statt. Auch wurde beschlossen, dass eine WhatsApp-Gruppe für alle Eltern je nach Klasse eingerichtet wird. Dieser ist ein sogenannter 1-Weg Chat. Die Eltern können nicht antworten. Hier werden alle Infos betreffend der Schule mitgeteilt. Zudem wurde ein Google Kalender gewünscht. Dieser wird nun vom Sekretariat bearbeitet. Auch kamen Ideen von den Erwachsenen für die Themen für Limmud und Limonade.



Dann kam mit all den Jomtows der ruhigere Herbst für die Schule. Das neue Bar-/Batmizwahgeschenk wurde angenommen und wird ab Januar 2026 verschenkt. Limmud und Limonade fand am 16.11.25 statt. Das Thema war jüdisches Essen weltweit. Es wurde wieder von den Lehrpersonen organisiert und es nahmen über 100 Personen daran teil. Am 29.11.25 fand die geplante Pyjamaparty statt, die zu einem Film und Spaghettiplausch umgestaltet wurde. Die Kinder hatten auch an diesem Anlass einen riesigen Spass. Der letzte Anlass der SchuKo in diesem Jahr fand am nächsten Sonntag in der Schule Hirzenbach statt: Die Channukkahparty für alle von 0 bis 120 Jahren, die mit 64 Personen auch sehr gut besucht war.

Neben diesen Anlässen gab es natürlich wieder einige Sitzungen der Schulkommission sowie der Lehrpersonen.

Im 2026 werden wir versuchen, eine Jugendgruppe zu gründen. Das Thema wird Jugendliche für die Jugendlichen sein. Wer gerne dabei ist, bitte bei mir melden. Auch suchen wir für die Schulkommission noch Mitglieder.

Abschliessend möchte ich mich bei der Schulkommission, Lehrpersonen, Rabbinat, Vorstand, Sekretariat und vor allem den freiwilligen Helfern bedanken.



Sozialkommission

Rivka Strub-Grumbach

Während des letzten Jahres haben sich die Mitglieder der Sozialkommission (bestehend aus Nicole Wyler, Lucia Svarin, Verena Kuper, Eveline Steigrad – die im letzten Oktober dazu gestossen ist – und mir) vier Mal zur Sitzung getroffen, um wieder verschiedene Aktivitäten zu planen. An fast allen Sitzungen war der Rabbiner Ruven Bar Ephraim dabei.

Nebst den seit Jahren üblichen regelmässigen telefonischen und manchmal auch persönlichen Kontakten zu etlichen älteren Mitgliedern unserer Gemeinde während des ganzen Jahres hindurch haben wir Folgendes vorbereitet:

Am Nachmittag des 26. Februar haben wir bei Café und Kuchen die von Anita Sherman in einem Album zusammengefassten Fotos des letztjährigen Seniorenausfluges in der JLG aufgelegt, mit der Möglichkeit solche Fotos zu bestellen.

Am 15. März, 28. Juni und 25. Okt. wurde jeweils ein abgekürzter Schacharit mit anschliessendem, von der Sozialkommission selbst vorbereiteten Lunch angeboten. Alle Gottesdienste waren jeweils sehr gut besucht. An den anschliessenden Lunchs konnten jeweils zwischen 38 bis 42 Personen gezählt werden, darunter auch etliche Kinder. Alle schienen das Zusammensein sehr zu geniessen.

Am 7. Mai war ein interessanter Vortrag über Demenz organisiert, mit vorausgehendem, von uns selbst vorbereiteten, Lunch. An diesem Anlass hatten die 18 Teilnehmer Gelegenheit, am Vortrag von Herrn Severin Meyer zu erfahren, was unter Demenz fällt, ob man dement oder einfach vergesslich sei und was Demenz für die Angehörigen bedeutet. Der Referent hat den Zuhörern anschaulich erklärt, welche Formen von Demenz bestehen und erklärt, dass Alzheimer eine spezielle Form der Demenz sei. Demenz beginne

typischerweise mit Gedächtnis-, Wortfindungsstörungen oder Störungen der Handlungsplanung. Manchmal seien die Betroffenen auch aggressiv, enthemmt oder die Sprache der Betroffenen ändere sich sogar. Herr Meyer hat auch über seinen eigenen Vater gesprochen, der dement war und den er liebevoll gepflegt hat. Die Anwesenden haben am Schluss viele Fragen gestellt. Sicher haben alle an diesem Referat etwas erfahren können, was ihnen bis anhin noch nicht bekannt war.

Vor Pessach haben wir auch dieses Jahr allen auf unserer Liste stehenden älteren Personen einen Gruss, diesmal in Form von süsser Koscher-Schokolade mit einer schönen Karte zugehen lassen oder persönlich überbracht.

Am Dienstag 26. August fand der jährliche Seniorenausflug statt, wie seit Jahren mit einem Car der Fa. Schuler, mit Ziel und Mittagessen in Einsiedeln. Leider konnte ich nach einer Knie-OP und der vom Arzt vorgeschriebenen Reha am Ausflug nicht teilnehmen, was ich ausserordentlich bedauert habe. Die vielen Rückmeldungen, die ich telefonisch oder schriftlich erhalten habe, haben mir gezeigt, dass der gut organisierte und interessante Ausflug von den Kommissionsmitgliedern bestens betreut worden ist und grossen Anklang fand.





Am 19. November war ein eindruckliches Referat betreffend Einsamkeit eines Mitarbeiters von Pro Senectute Schweiz, Herrn Burri, auf dem Programm, wiederum mit vorausgehendem, von der Sozialkommission selbst vorbereiteten Lunch. Entgegen der allgemeinen Meinung mussten die Zuhörer vernehmen, dass sich 15 – 24-Jährige am einsamsten fühlen, trotz ihrem täglichen Surfen in verschiedenen Sozialen Medien. Die Jung-Rentner scheinen sich nach der Pensionierung am wenigsten einsam zu fühlen, da sie meistens fit und «gwundrig» genug sind, um Kurse, Vorträge und alle möglichen Veranstaltungen zu besuchen, wo sie neue Leute treffen und kennenlernen können. 80-Jährige und Ältere kämpfen oft mit gesundheitlichen Beschwerden und sind daher in ihrer Mobilität eingeschränkt und eher einsam.

Das Referat hat uns wieder einmal gezeigt, dass man in jedem Alter offen auf seine Mitmenschen zugehen sollte, um nicht in Einsamkeit zu versinken. Ohne die Mitarbeit meiner Kommissionsmitglieder hätten die genannten Aktivitäten nicht alle in vollem Umfang angeboten werden können. Ich danke deshalb meinen Mitstreiterinnen an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung.



FINANZ BERICHTE



Schweizerische Treuhandgesellschaft (Revision) AG
Universitätsstrasse 65, CH-8022 Zürich
www.stg-revision.ch

Philipp Akeret
+41 79 328 20 83 · philipp.akeret@stg.ch

An den Vorstand der

Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch
Hallwylstrasse 78
8004 Zürich

Zürich, 2. April 2026

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Review

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch, Zürich, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr 2025 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Die Review der Vergleichsangaben im Abschluss ist von einem anderen Wirtschaftsprüfer vorgenommen worden.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 58'181.18 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jüdische Liberale Gemeinde OR Chadasch, Zürich, in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und Statuten vermittelt.

Schweizerische Treuhandgesellschaft (Revision) AG

2. April 2026

Qualified Electronic Signature by  SwissSign

Philipp Akeret
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

2. April 2026

Qualified Electronic Signature by  SwissSign

Donat Riedo
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2025

Schweizerische Treuhandgesellschaft
Basel · Bern · Zürich · Zug

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

BILANZ AM 31.12.25

AKTIVEN (CHF)	31.12.25	31.12.24	+/-
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	986'808	1'512'470	-525'662
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Debitoren)	145'816	161'539	-15'723
Übrige kurzfristige Forderungen	56'425	54'606	1'819
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51'202	3'865	47'337
Total Umlaufvermögen	1'240'251	1'732'480	-492'229
Anlagevermögen			
Finanzielles Anlagevermögen	3'723'028	3'097'875	625'153
Sach- und Immobilienanlagen	55'944	63'241	-7'297
Total Anlagevermögen	3'778'972	3'161'116	617'856
TOTAL AKTIVEN	5'019'223	4'893'596	125'627
PASSIVEN (CHF)	31.12.25	31.12.24	
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen (Kreditoren)	22'474	4'644	17'830
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-62	-56	-6
Finanzverbindlichkeiten	59'106	26'289	32'817
Passive Rechnungsabgrenzung	113'022	100'120	12'902
Total kurzfristiges Fremdkapital	194'540	130'997	63'543
Langfristiges Fremdkapital (zweckgebundene Fonds)			
Friedhofs- u Bestattungsfonds	50'000	50'000	-
Taharafonds (Gemeinde Kreuzlingen)	15'000	22'500	-7'500
Jugendfonds	24'958	19'699	5'259
Werner Merzbacher Fonds	200'000	200'000	-
Luchotfonds	23'482	23'482	-
Siddur Fonds	100'000	100'000	-
Präsidialfonds	29'000	22'857	6'143
Total langfristiges Fremdkapital (zweckgebundene Fonds)	442'440	438'538	3'902
Fonds (nicht zweckgebunden)			
Kate Rosenthal Fonds	2'733'885	2'626'503	107'382
Legate	617'300	625'550	-8'250
ADA-Fonds	807'382	807'382	-
Theo Blumenthal, s'l	50'000	50'000	-
Total Fonds (nicht zweckgebunden)	4'208'567	4'109'435	99'132
Eigenkapital			
Reingewinn und -verlust des Jahres	187'312	179'160	8'152
Zuweisung an Fonds	58'182	8'152	50'030
Eigenkapital nach Reingewinn bzw. -verlust des Jahres	-99'132	-	-99'132
Allgemeine Reserven	146'362	187'312	-40'950
Total Eigenkapital Reserven	173'676	214'627	-40'950
Total Eigenkapital	4'382'243	4'324'061	58'182
TOTALPASSIVEN	5'019'222	4'893'596	125'627

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	Korrigiert 2024	+/-
Mitglieder, Kanton & Bund	976'176	1'024'747	-48'571
Finanzergebnis	131'194	263'661	-132'467
<i>Davon Ertrag</i>	134'451	265'729	-131'278
<i>Davon Aufwand</i>	-3'257	-2'067	-1'189
Total Betriebseinkommen	1'107'370	1'288'408	-181'038
Total Infrastruktur & Verwaltungskosten	-1'023'255	-936'738	-86'517
Deckungsbeitrag	84'115	351'670	-267'555
Allg. Gemeinde Aktivitäten	-24'551	-19'146	-5'405
<i>Davon Ertrag</i>	22'101	22'637	-537
<i>Davon Aufwand</i>	-46'652	-41'783	-4'868
Kommissionen	-50'599	-21'305	-29'295
<i>Davon Ertrag</i>	66'024	63'541	2'482
<i>Davon Aufwand</i>	-116'623	-84'846	-31'777
Ordentlicher Gewinn & Verlust	8'965	311'220	-302'255
Total a.o. Ertrag	57'467	236'552	-179'085
a.o. Aufwand	-8'250	-288'845	280'595
Netto a.o. Ergebnis	49'217	-52'293	101'510
Reingewinn & Verlust	58'182	258'927	-200'745
Total ordentlicher Ertrag	1'198'751	1'376'654	-177'903
Total ordentlicher Aufwand	-1'189'786	-1'065'434	-124'352
Ordentlicher Gewinn & Verlust	8'965	311'220	-302'255

VORGESCHLAGENE GEWINNZUWEISUNG FÜR DAS JAHR 1.1-31.12.2025

	2025	Korrigiert 2024	+/-
Gewinnreserven	-40'950	8'152	-49'102
Kate Rosenthal Fonds	107'382	250'775	-143'393
Legate	-8'250		-8'250
Reingewinn & Verlust	58'182	258'927	-200'745

Die 2024 Zahlen sind korrigiert worden mit der Annahme, dass der gesamte Gewinn aus dem Vermögen des Kate Rosenthal Fonds im Fonds geblieben ist.

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

ANHANG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils in eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohl der Gemeinde können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinaus gebildet werden.

Die JLG verfügt über mehrere Fonds, die aus Legaten und Spenden stammen. Wenn die Spende oder das Vermächtnis mit einem bestimmten Zweck verbunden ist, werden die Fonds als zweckgebundene Fonds im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Sind die Mittel an keine Bedingungen geknüpft, werden sie im Eigenkapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds können als Ausgleich für den beabsichtigten Zweck verwendet werden. Den entsprechenden Aufwand steht eine entsprechende Auflösung des Fonds in der Erfolgsrechnung gegenüber. Nicht zweckgebundene Mittel und Legate dürfen nicht über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Die Verwendung der nicht zweckgebundenen Mittel erfolgt über die Gewinnverwendung, die von der Generalversammlung genehmigt wird.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Zusammensetzung des Gewinns	2025	2024	+/-
Gewinn aus JLG, ohne KRF	-49'200	8'152	-57'352
Gewinn aus Kate Rosenthal Fonds (KRF)	107'382	250'775	-143'393
Total	58'182	258'927	-200'745

2.2 Finanzergebnis	2025			2024			+/-
	JLG	KRF	Total	JLG	KRF	Total	
Zinserträge	9'299		9'299	5'869		5'869	3'430
Kursgewinne nicht-realisiert	17'716	107'382	125'098	9'085	250'775	259'860	-134'762
Zinsen/Spesen Konti	-3'202		-3'202	-2'067		-2'067	-1'135
Total	23'812	107'382	131'194	12'886	250'775	263'661	-132'467

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

ANHANG

2.4 Rechnung über die Veränderung des langfristigen Fremdkapitals (nach Gewinnzuweisung)

2025	1.1 Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränderung	31.12
Friedhofs- u Bestattungsfonds	50'000			-	50'000
Taharafonds	22'500		-7'500	-7'500	15'000
Jugendfonds	19'699	5'259		5'259	24'958
Werner Merzbacher, s'l Fonds	200'000			-	200'000
Luchotfonds	23'483			-	23'483
Siddur Fonds	100'000			-	100'000
Präsidialfonds	22'857	27'143	-21'000	6'143	29'000
Total	438'539	32'402	-	-28'500	442'441

2024	1.1 Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränderung	31.12
Friedhofs- u Bestattungsfonds	50'000			-	50'000
Taharafonds	22'500			-	22'500
Jugendfonds	4'699	15'000		15'000	19'699
Werner Merzbacher, s'l Fonds		200'000		200'000	200'000
Luchotfonds	23'483			-	23'483
Siddur Fonds	100'000			-	100'000
Präsidialfonds		22'857		22'857	22'857
Total	200'682	237'857	-	-	438'539

2.5 Rechnung über die Veränderung des Eigenkapitals (nach Gewinnzuweisung)

2025	1.1 Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränderung	31.12
Eigenkapital	187'312	-40'950		-40'950	146'362
Allgemeine Reserven	27'315			-	27'315
Gesamtes Eigenkapital	214'627	-40'950	-	-40'950	173'677
Kate Rosenthal Fonds	2'626'503	107'382		107'382	2'733'885
ADA-Fonds	807'382			-	807'382
Theo Blumenthal, s'l Fonds	50'000			-	50'000
Legate	625'550	-8'250		-8'250	617'300
Fonds und Legate	4'109'435	99'132	-	99'132	4'208'567
Total	4'324'062	58'182	-	-	4'382'244

2024	1.1 Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendungen	Tot. Veränderung	31.12
Eigenkapital	179'160	8'152		8'152	187'312
Allgemeine Reserven	27'315			-	27'315
Gesamtes Eigenkapital	206'475	8'152	-	8'152	214'627
Kate Rosenthal Fonds	2'375'728	250'775		250'775	2'626'503
ADA-Fonds	807'382			-	807'382
Theo Blumenthal, s'l Fonds	50'000			-	50'000
Legate	625'550	0		0	625'550
Fonds und Legate	3'858'660	250'775	-	250'775	4'109'435
Total	4'065'135	258'927	-	-	4'324'062

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

ANHANG

2.6 Anlagevermögen

	2025 JLG	KRF	Total	2024 JLG	KRF	Total	+/-
Liquidität	499'335	1'027'607	1'526'942	-	247'872	247'872	1'279'070
CHF	499'335	860'000	1'359'335		231'405	231'405	1'127'930
Andere	-	167'607	167'607		16'467	16'467	151'140
Aktien	158'578	1'647'426	1'806'004	140'190	1'531'156	1'671'346	134'658
CHF	130'774	1'251'243	1'382'017	118'082	1'150'108	1'268'190	113'827
Andere	27'804	396'183	423'987	22'108	381'048	403'156	20'831
Festverzinsliche Wertpapiere	331'230	-	331'230	331'183	759'536	1'090'719	-759'489
CHF	331'230	-	331'230	331'183	600'000	931'183	-599'953
Andere	-	-	-		159'536	159'536	-159'536
Andere Kapitalanlagen etc.	-	58'852	58'852		87'939	87'939	-29'087
Total	989'143	2'733'885	3'723'028	471'373	2'626'503	3'097'876	625'152

3. Obligatorische Angaben gemäss OR 959c.2

3.1 Name der Organisation

Jüdische Liberal Gemeinde Or Chadash, Zürich, UID-Nummer CHE-107.983.204.

3.2 Anzahl Mitarbeiter

Die Gemeinde hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahr.

3.3 Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

Mietvertrag des Gemeindezentrums bis 31.03.32 (Jahresmiete CHF 175'960).

3.4 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Ertrag entsteht aus Spenden. Im Jahr 2024 hat die Gemeinde ein Vermächtnis vom Nachlass von Werner Merzbacher s.l. von Fr. 200 Tsd. erhalten.

a.o. Aufwand	2025	2024	+/-
Chronik	-8'250	-	-8'250
Rückstellung - Erneuerung EDV-Applikationen	-	-75'000	75'000
Rückstellung - Verschönerung JLG-Gemeindezentrum	-	-13'845	
Zuweisung Legate Merzbacher	-	-200'000	200'000
Total a.o. Aufwand	-8'250	-288'845	266'750

3.5 Weitere gesetzlichen Angaben

Es sind keine vom Gesetz verlangten Angaben notwendig.

Finanzbericht (alle Beträge in CHF)

ANHANG

4. Korrektur des Vorjahres

Die Vorjahreszahlen für das Jahr 2024 wurden korrigiert.

Der KRF wurde bisher nicht in unserer Jahresrechnung gebucht, was nicht korrekt war. Der Fonds gehört der Gemeinde und ist keine separate rechtliche Einheit. Er ist deshalb mit dem anderen Vermögen und den anderen Gewinnen und Verlusten der Gemeinde zu konsolidieren.

Es ist die übliche Praxis, die publizierten Vorjahreszahlen zu korrigieren, um vergleichbare Zahlen auszuweisen. Wir haben deshalb den KRF in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung rückwirkend für 2024 berücksichtigt. Das bedeutet am 31.12.24 eine Erhöhung unseres Anlagevermögens und der Fonds im Eigenkapital je um CHF 2.6 Mio. und für das Jahr 2024 einen zusätzlichen Gewinn von CHF 250 Tsd. ausgewiesen.

Zusätzlich haben wir einen Fehler entdeckt aus dem Jahr 2023. Die GV 2024 hat die Zuweisung des Gewinns zwischen dem Eigenkapital und den Legaten genehmigt. CHF 44'812 Verlust (die Kosten der Chronik) hätten gegen Legate gebucht werden müssen. Leider waren alle Gewinne in den Gewinnreserven gebucht. Wir haben dieses Jahr diese Buchung korrigiert. Es handelt sich nur um eine Umbuchung im Eigenkapital und hat keine Auswirkung auf unsere Kapitalposition, Profitabilität oder Liquidität.

Nach Hinweis unseres externen Revisors haben wir die Mietkautionskonten von «Anlagevermögen» neu den «Übrige kurzfristige Forderungen» zugeordnet.

Die Tabelle unten weist die Korrekturen der Vorjahreszahlen aus.

ERFOLGSRECHNUNG	Im Bericht	Korrektur	Korrigiert
Finanzergebnis	12'886	250'775	263'661
Total Betriebseinkommen	1'037'633	250'775	1'288'408
Deckungsbeitrag	100'895	250'775	351'670
Ordentlicher Gewinn & Verlust	60'445	250'775	311'220
Reingewinn & Verlust	8'152	250'775	258'927
Zuweisung an Kate Rosenthal Fonds	-	250'775	250'775
Zuweisung an Gewinnreserven	8'152		8'152
Total Gewinnzuweisung	8'152	250'775	258'927
BILANZ	Im Bericht	Korrektur	Korrigiert
Übrige kurzfristige Forderungen	1'183	53'425	54'608
Total Anlagevermögen	524'795	2'573'080	3'161'116
TOTAL AKTIVEN	2'267'093	2'626'503	4'893'596
Total Fonds (nicht zweckgebunden)	1'527'746	2'581'689	4'109'435
Kate Rosenthal Fonds	-	2'626'503	2'626'503
Legate	670'364	-44'814	625'550
Total Eigenkapital Reserven	169'812	44'815	214'627
Total Eigenkapital	1'697'558	2'626'503	4'324'061
TOTALPASSIVEN	2'267'093	2'626'503	4'893'596

Finanzbericht

Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in CHF)

Detaillierte Erfolgsrechnung mit Budget und mit korrigierten* 2024 Zahlen

	2025 Jahr	2025 BUD	2024 Jahr
1 Mitgliederbeiträge	760'038	769'500	802'234
2 Kleine Spenden	-	4'000	-
3 Kanton	100'000	100'000	100'000
4 Sicherheitsbeitrag Bund/Kanton/Stadt ZH	116'138	121'000	122'513
5 Mitglieder, Kanton & Bund	976'176	994'500	1'024'747
6 Finanzergebnis	131'194	24'800	263'661
7 Total Betriebseinkommen	1'107'370	1'019'300	1'288'408
8 Personalaufwand	-550'266	-532'322	-494'522
9 Infrastruktur	-228'746	-251'940	-219'178
10 Übrige Verwaltungskosten	-92'674	-70'300	-94'452
11 Sicherheit	-151'569	-125'000	-128'587
12 Infrastruktur u. Verwaltungskosten	-1'023'255	-979'561	-936'738
13 Deckungsbeitrag	84'115	39'739	351'670
14 PLJS	-4'653	-2'000	2'868
15 Luchot	-3'798	-5'000	-5'226
15a Allg. Veranstaltungen	-1'600	-8'000	-9'168
16 Beiträge & Spenden	-14'500	-6'000	-7'620
17 Allgemeine Gemeinde Aktivitäten	-24'551	-21'000	-19'146
18 Rabbinat	-3'371	3'000	18'044
19 Kultus	-9'867	-8'700	-10'771
20 Kultur	-8'362	-7'800	-10'767
21 Friedhof	-13'264	-10'000	-13'989
22 Schule	9'135	9'000	23'658
23 Jugend	-15'247	-16'300	-19'325
24 Sozial	-5'552	-5'500	-4'353
25 Mitglieder	-4'072	-7'300	-3'803
26 Kommissionen	-50'599	-43'600	-21'305
27 Ordentlicher Gewinn & Verlust	8'965	-24'861	311'220
28 Spende und Legate	57'467	40'000	236'552
29 Andere a.o. Ertrag	-	-	-
30 a.o. Aufwand	-8'250	-	-288'845
31 Netto a.o. Ergebnis	49'217	40'000	-52'293
32 Reingewinn & Verlust	58'182	15'139	258'927

*Finanzergebnis 2024 + CHF 250'775 aus KRF

Finanzbericht

Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in CHF)

Detaillierte Erfolgsrechnung - Kommissionen

	2025	BUD 25	2024
Rabbinat			
Einnahme des Rabbiners [4100]	-	-	2'000
Giur [4110]	17'800	15'000	18'000
Einnahmen des Rabbiners [4100]	17'800	15'000	20'000
Weiterbildung, Kongresse [4310]	-	-2'000	-1'908
Rabbinerwahlkommission [4320]	-17'443	-5'000	-
Aufwand Giur [4380]	-2'598	-5'000	-
Übriger Aufwand Rabbiner [4390]	-1'130	-	-48
Aufwand Rabbinat	-21'171	-12'000	-1'956
Rabbinat netto	-3'371	3'000	18'044
Kultus			
Hohe Feiertage Kartenverkauf [4500]	3'750	2'000	1'950
Diverse Veranstaltungen Kultus [4510]	4'505	5'500	5'025
Ertrag Verkäufe Kultus [4520]	350	600	870
Tot Erträge Kultus	8'605	8'100	7'845
Hohe Feiertage [4800]	-1'177	-1'500	-1'511
Diverse Veranstaltungen Kultus [4810]	-11'795	-9'300	-9'055
Aufwand Anschaffungen Kultus [4820]	-	-	-
Honorare Kultus [4840]	-	-500	-2'050
Chasanut [4830]	-5'500	-5'500	-6'000
Tot Aufwand Kultus	-18'472	-16'800	-18'616
Kultus netto	-9'867	-8'700	-10'771
Kultur			
Diverse Veranstaltungen Kultur [5000]	2'846	1'000	1'000
Diverse Veranstaltungen Kultur [5300] [5390]	-11'208	-8'800	-11'767
Kultur netto	-8'362	-7'800	-10'767
Friedhof			
Friedhof Beerdigungen [5600]	7'800	10'000	4'400
Entnahme aus Tahara Fonds	7'500	-	-
Erw. Grabrecht nicht. jüd. Ehepartner [3020]	-	-	-
Tot Ertrag	15'300	10'000	4'400
Friedhof Beerdigungen [5800]	-14'830	-7'000	-8'916
Friedhof Unterhalt [5810]	-13'734	-13'000	-9'473
Ent./Zuw. Tahara/Friedhof Fonds	-	-	-
Tot Aufwand	-28'564	-20'000	-18'389
Friedhof netto	-13'264	-10'000	-13'989

Finanzbericht

Nicht revidierter Anhang (alle Beträge in CHF)

Detaillierte Erfolgsrechnung - Kommissionen

	2025	BUD 25	2024
Schule			
Bar/Bat Mizwa [6000]	-	-	10'000
Schulgeld [6010]	14'925	14'000	16'375
Diverse Veranstaltungen Schule [6020]	-	500	-
Übrige Einnahmen Schule	149	-	676
Tot Ertrag	15'074	14'500	27'051
Bar/Bat Mizwa [6300]	-192	-	-191
Diverse Veranstaltungen Schule [6320]	-477	-3'000	-352
Übrige Auslagen Schule [6330]	-5'270	-2'500	-2'850
Tot Aufwand	-5'939	-5'500	-3'393
Schule netto	9'135	9'000	23'658
Jugend			
Jugend [6610],[6620]	4'200	-	2'160
Machanot [6600],[6630]	1'650	2'200	-
Jugendreise [6640]	-	-	-
Tot Ertrag	5'850	2'200	2'160
Veranstaltungen & übr. Auslagen Jugend [6820]	-2'100	-1'000	-3'195
Machane Aviv [6830]	-3'997	-2'500	-2'836
Dotierung Jugendreise [6840]	-15'000	-15'000	-15'454
Tot Aufwand	-21'097	-18'500	-21'485
Jugend netto	-15'247	-16'300	-19'325
Sozialkommission			
Sozialkommission [7900]	-5'552	-5'500	-4'353
Mitglieder			
Mitgliederdienste [7010]	548	700	1'085
Krakau/Auschwitz Reise			
Tot Ertrag	548	700	1'085
Krakau/Auschwitz Reise			
Mitgliederdienste [7110]	-4'620	-8'000	-4'888
Kommission Mitgliederdienste			
Tot Aufwand	-4'620	-8'000	-4'888
Mitglieder netto	-4'072	-7'300	-3'803
Tot Kommissionen	-50'599	-43'600	-21'305

Finanzbericht Kommentar zum Jahresabschluss

Jahresergebnis 2025

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz für das Jahr 2024 sind für die Erstkonsolidierung des Käte Rosenthal Fonds («KRF») korrigiert worden. Eine Erklärung dafür ist im Anhang 4. Alle für 2024 ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf die korrigierten Zahlen. Das Budget hat den KRF nicht berücksichtigt. Die Gemeinde konnte im Jahr 2025 einen **Reingewinn von CHF 58'182** ausweisen. Im Vergleich dazu steht ein Gewinn im Jahr 2024 von CHF 258'927 und ein für 2025 budgetierter Gewinn von CHF 15'139.

Der Nettogewinn besteht aus einem **Gewinn von CHF 107'382 aus dem KRF** und einem **Verlust aus anderen Tätigkeiten von CHF -49'200**.

Der **Deckungsbeitrag** – die Differenz zwischen unserem ordentlichen Einkommen und den Betriebskosten – beträgt **CHF 84'115** im Vergleich mit einem Deckungsbeitrag im Jahr 2024 von CHF 351'670 und einem budgetierten Deckungsbeitrag von CHF 6'137.

Der Gewinn und der Deckungsbeitrag reflektieren die Wichtigkeit des Finanzergebnisses und insbesondere dasjenige des KRF.

Die **Brutto-Mitgliederbeiträge** sind um ca. CHF 42 Tsd., oder 5%, gesunken. Die Abnahmen im Vergleich mit dem Budget und dem Vorjahr sind die Folge der von der GV genehmigten, aber nicht budgetierten Reduktion der Mitgliederbeiträge. Der Austritt von wohlhabenden Mitgliedern hat eine Rolle gespielt, aber nicht so stark wie erwartet.

Das **Finanzergebnis** ist mit CHF 131 Tsd. unter dem Vorjahr von CHF 264 Tsd. und weit über dem konservativen Budget. Im Jahr 2024 hat den KRF sehr stark profitiert vom Börsenaufschwung, sowie von unserer neuen Anlagestrategie, nach zwei Jahren erheblicher Verluste. Beide Portfolios (JLG und KRF) haben im Jahr 2025 noch von den starken Börsenmärkten profitiert. Beide Vermögensportfolios sind ab Ende 2025 mit Vermögensverwaltungsmandaten bei Bank Vontobel platziert. Sie entscheidet die alltägliche Anlagetätigkeiten gemäss unserer vorgeschriebenen Strategie und Anweisungen, welche wachstumsorientiert sind. Die Rendite für das gesamte Vermögen im Jahr 2025 beträgt 3.9%, was im Rahmen unserer Erwartungen liegt. Als Folge des Wechsels hat die Gemeinde noch viel Liquidität. Diese wird im Laufe von 2026 investiert.

Unsere **Personalkosten** waren ca. CHF 15 Tsd. höher als budgetiert und ca. CHF 56 Tsd. höher als im Vorjahr. Der Hauptgrund war die temporäre Doppelbesetzung im Sekretariat.

Die **Infrastrukturkosten** waren leicht höher als im Vorjahr als Folge einer Mietzinserhöhung, jedoch viel tiefer als budgetiert.

Übrige Verwaltungskosten sind im Vergleich mit dem Vorjahr nur leicht gestiegen, jedoch sind sie um CHF 22 Tsd. im Vergleich mit dem Budget gestiegen. Der Grossteil der Abweichung ist auf eine Erhöhung der Dotierung des Präsidialfonds sowie ein zu tiefes Budget für EDV zurückzuführen.

Finanzbericht

Kommentar zum Jahresabschluss

Jahresergebnis 2025

Die Sicherheitskosten sind signifikant gestiegen – CHF 26 Tsd. höher als budgetiert und CHF 22 Tsd. mehr als im Vorjahr. Dieser Aufwand reflektiert leider die gegenwärtige Situation für jüdische Gemeinden weltweit.

Die **Allgemeinen Gemeindeaktivitäten** (PLJS, Luchot, Beiträge und Spenden) mit einem Nettoaufwand von CHF -25 Tsd. kosteten ca. CHF 6 Tsd. oder 28% mehr als im Vorjahr und liegen ca. CHF 3 Tsd. über dem Budget. Die Hauptgründe sind erhöhte Spenden, mehr Anlässe und reduzierte Beiträge aus der Plattform für Liberale Juden in der Schweiz. Dieses Ergebnis ist nach einer Entnahme (Ertrag) von CHF 21 Tsd. aus dem Präsidialfonds ausgewiesen.

Die **Kommissionen** (inkl. Rabbinat) weisen einen Nettoaufwand von CHF -50 Tsd. aus, CHF 7 Tsd. mehr als budgetiert und CHF 29 Tsd. mehr als im Vorjahr. Der Grund für die Abweichung gegenüber dem Budget ist hauptsächlich der Aufwand von CHF 17 Tsd. für die Rabbinerwahl, was sehr schwierig zu budgetieren war (Aufwand CHF + 12 Tsd. im Vergleich mit dem Budget). Im Vergleich mit dem Vorjahr haben wir ca. CHF 10 Tsd. weniger Bar-Mizwa Einnahmen, was jedoch budgetiert worden ist. Die Kosten des Friedhofs sind um CHF 7.5 Tsd. tiefer durch eine Entnahme aus dem Taharafonds für die Beerdigungskosten der Mitglieder der ehemaligen Gemeinde Kreuzlingen.

Der **ordentliche Gewinn** (Deckungsbeitrag minus die Ergebnisse der Allgemeinen Gemeindeaktivitäten und Kommissionen) beträgt **CHF 8'965** im Vergleich zu CHF 311'220 (inkl. KRF) im Vorjahr.

Das **ausserordentliche Einkommen** - Spenden - beträgt CHF 57 Tsd. im Vergleich zu CHF 50 Tsd. im Budget und CHF 236 Tsd. im Vorjahr. Im Jahr 2024 war das a.o. Einkommen und der a.o. Aufwand durch das Vermächtnis von Werner Merzbacher s.l. und die entsprechende Gründung des Werner Merzbacher Fonds geprägt. Der **ausserordentliche Aufwand** von CHF 8 Tsd. entsteht aus der Überarbeitung der Chronik. Im Vorjahr haben wir eine Rückstellung für CHF 75 Tsd. für die Erneuerung des EDV-Systems gebucht.

Gewinnzuweisung

Der Vorstand stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, den **Reingewinn von CHF 58'182 wie in der Tabelle auf Seite 3 zuzuweisen**. Die KRF-Kommission empfiehlt das gesamte Nettoergebnis des KRF-Vermögens an den Kate Rosenthal Fonds zuzuweisen – das Ergebnis bleibt im Fonds selber.

Finanzbericht Kommentar zum Jahresabschluss

Bilanz

Die **flüssigen Mittel** haben sich als Folge erhöhter Investitionsvolumen in Kapitalanlagen um CHF 0,5 Mio. reduziert.

Unser **Anlageportfolio** ist durch diese Investitionen und aufgrund der guten Börsenmärkten gestiegen.

Die **Forderungen (Debitoren)** konnten wir noch reduzieren von CHF 161 Tsd. auf CHF 145 Tsd. Dieser Betrag entspricht jetzt überwiegend offenen Mitgliederbeiträgen aus dem laufenden und vorherigen Jahr und nicht mehr Debitoren aus alten Jahren.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind gestiegen als Folge einer Vorauszahlung der Miete. **Finanzverbindlichkeiten** inkludieren Vorauszahlungen für neu eingetretene Mitgliedern. **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind gestiegen aufgrund einer sehr spät erhaltenen Rechnung für den Sicherheitsaufwand.

Der Bestand der **Fonds** ist gestiegen, hauptsächlich durch das Ergebnis des KRF. Wir dotieren den **Jugendfonds** jedes Jahr, um die Kosten der Jugendreise über die Jahre auszugleichen. Wie erwähnt, haben wir den **Taharafonds** für den Aufwand für die Beerdigung von Mitgliedern der ehemaligen Gemeinde Kreuzlingen reduziert. Die Dotierung des **Präsidialfonds** erfolgt aus dem Verzicht von einzelnen Vorstandsmitgliedern (hauptsächlich den Co-Präsidentinnen) auf ihre Entschädigung. Ein Teil des Fonds wurde benutzt, um die Kosten von verschiedenen Anlässen und Spenden zu unterstützen.





REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdischen Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 12. Mai 2026 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 09. März 2026 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2025 abgeschlossene Jahresrechnung der Jüdischen Liberalen Gemeinde OR CHADASCH anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Gemeinde geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2026 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung des Vorstands.

Die Revisoren:



Daniel Strolz



Vedran Berke

Zürich, 10.03.2026



ACT Audit & Tax AG
Industriestrasse 70
CH-6300 Zug

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Wirtschaftsprüfung
Treuhand
Steuerberatung

Büros in Zug und Liechtenstein

 **EXPERTSuisse**

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des
**Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Unternehmung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 19. Januar 2026/ab/sf/3+1

ACT Audit & Tax AG



Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte



Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	572'569.15	220'754.06
Festgeldanlagen	0.00	350'000.00
Darlehen	0.00	0.00
Guthaben ESTV	<u>0.00</u>	<u>724.00</u>
Umlaufvermögen	572'569.15	571'478.06
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	<u>572'569.15</u>	<u>571'478.06</u>
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Stiftungskapital	20'000.00	20'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	551'478.06	524'270.41
Jahresergebnis	<u>1'091.09</u>	<u>27'207.65</u>
Bilanzgewinn	<u>552'569.15</u>	<u>551'478.06</u>
Stiftungsvermögen	572'569.15	571'478.06
Total Passiven	<u>572'569.15</u>	<u>571'478.06</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Erfolgsrechnung	2025	2024
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Spenden und Beiträge von Privaten	900.00	1'500.80
Spenden und Beiträge von Organisationen	<u>50'000.00</u>	<u>50'000.00</u>
Stiftungsertrag	50'900.00	51'500.80
Unterstützungen	<u>-47'230.37</u>	<u>-23'850.50</u>
Stiftungsaufwand	<u>-47'230.37</u>	<u>-23'850.50</u>
Bruttogewinn	3'669.63	27'650.30
Bankspesen	-60.00	-82.00
Verwaltungskosten	<u>-2'661.65</u>	<u>-2'429.25</u>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	947.98	25'139.05
Finanzertrag	143.11	2'068.60
Finanzaufwand	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Jahresergebnis	<u>1'091.09</u>	<u>27'207.65</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Anhang zur Jahresrechnung 2025 und 2024

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

1 Organisation der Stiftung

Stiftungszweck

Unterstützung von Institutionen mit gemeinnütziger Zielsetzung im humanitären Bereich im In- und Ausland, insbesondere Unterstützung von bedürftigen Einzelpersonen und bedürftigen kinderreichen Familien, Sozialwerken mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung, Institutionen des sozialen Wohnungsbaus sowie erzieherischer Zwecke, z.B. Gewährung von Stipendien.

Rechtsgrundlagen

Urkunde vom	20. Oktober 1986
Organisationsreglement	nicht vorhanden

Organe der Stiftung per 31.12.2025

Präsidentin Stiftungsrat	Eva Dym Silberring von Zürich, in Zürich
Mitglieder des Stiftungsrates	Aviva Gabriela Blickenstorfer, von Zürich, in Zürich Raphael Bensimon, von Dinhard, in Seuzach Eva Dym Silberring von Zürich, in Zürich Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Geschäftsführung	Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Revisionsstelle	ACT Audit & Tax AG, Zug

2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Zivilgesetzbuches bzw. des Obligationenrechts sowie den Vorschriften der Stiftungsaufsicht (Eidgenössisches Department des Innern).

2 Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

1 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat hat die Vermögensanlage an die Geschäftsführung delegiert. Diese bewirtschaftet die kurzfristigen und langfristigen Anlagen direkt (keine externe Vermögensverwaltung).

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel werden zum Anschaffungswert bewertet (Nominalwertprinzip). Es bestehen keine Stillen Reserven.

Behandlung von Anlagen in Fremdwährung

Anlagen in Fremdwährung werden zum Jahresabschlusskurs der Eidg. Steuerverwaltung umgerechnet.

Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung von übrigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten notwendige Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Die zu erwartenden Kosten werden vorsichtig geschätzt, sodass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung verhindert werden.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4 Weitere Angaben

Es bestehen keine Vereinbarungen über Retrozessionen, weder mit Banken noch mit den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen. Die Stiftung oder einzelne Mitglieder des Stiftungsrates haben in der Berichtszeit keine Retrozessionen oder andere Entschädigungen erhalten.

5 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seinen periodischen Sitzungen ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist.

GRPK Tätigkeitsbericht 2025

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Tätigkeitsbericht 2025

Zusammensetzung der GRPK:

Patrick Brunschwig, Vorsitz (seit 2022)

Marc Bär, Delegierter der GRPK im Kate Rosenthal Fonds (seit 2024)

Vedran Berke, Revisor (seit 2024)

Roswitha Hennessy (seit 2024)

Klara Landau (seit 2024)

Daniel Strolz, Revisor (seit 2024)

Die GRPK hat sich im letzten Geschäftsjahr mehrfach getroffen und war in regelmässigem Kontakt mit dem Vorstand. Wir haben Einsicht in die Sitzungsprotokolle erhalten, konnten Fragen stellen, uns einbringen und uns davon überzeugen, dass im Vorstand ein guter «Geist» der Zusammenarbeit vorherrscht.

Das letzte Jahr war vor allem geprägt durch die Übergabe des Generalsekretariats von Susi Saitowitz an Amos Hintermann, den Rückzug von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und der damit verbundenen Wahl eines Nachfolgers, sowie der Verabschiedung neuer Statuten. Die GRPK war über alle diese Geschäfte bestens informiert und, wo notwendig, auch direkt eingebunden.

Aus Sicht der GRPK ist die Übergabe des Generalsekretariats reibungslos verlaufen. Die GRPK dankt Susi Saitowitz für ihren langjährigen ausserordentlichen Einsatz, auch über das ursprünglich vereinbarte Pensionsdatum hinaus.

Die Revision der Statuten wurde seitens der GRPK von Daniel Strolz begleitet. Sie hat etwas länger gedauert, als ursprünglich geplant. Dies insbesondere, weil auch diverse damit eng verbundene Reglemente überarbeitet und verabschiedet werden mussten. Die GRPK dankt der Statutenrevisionskommission für ihren grossen Einsatz, so dass die Revision schliesslich erfolgreich an der a.o. GV von Februar 2026 verabschiedet werden konnte.

Die Situation rund um die Nachfolge von Rabbiner Ruven Bar Ephraim war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Nach der Wahl von Rabbiner Moshe Barnett im Frühling 2025 hat der Vorstand rasch die notwendigen Schritte eingeleitet, um eine Arbeitsbewilligung zu erhalten. Diese wurde nicht erteilt, so dass die Gefahr bestand, dass die Gemeinde ab November ohne Rabbiner dasteht. Der Vorstand hat deswegen entschieden, Eli Carvajal als temporären Ersatz zu engagieren. Nach einem längeren Hin- und Her hat sich Rabbiner Moshe Barnett zwischenzeitlich zurückgezogen, so dass die Gemeinde einen neuen Rabbiner oder eine Rabbinerin wählen muss.

Der Vorstand hat die GRPK in dieser Phase jeweils zeitnah informiert; somit war die GRPK jederzeit über die damit verbundenen Entscheidungsprozesse informiert.

Am Abend des 10. März 2026 haben Daniel Strolz und Vedran Berke mit Hilfe von Philipp Akeret, unserem externen Rechnungsrevisor, die Buchhaltungen der JLG und des Kate Rosenthal Fonds überprüft und die entsprechenden, beiliegenden Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung erstellt. Die Unterlagen sind nachvollziehbar geführt, Frau Etemi, unsere Buchhalterin, und Paul Norton, unser Quästor, haben sehr sorgfältige und saubere Arbeit geleistet.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 58'000.-. Das Ergebnis ist nicht direkt mit dem Vorjahr zu vergleichen, da der Kate Rosenthal Fonds (KRF) neu korrekterweise als Teil der Jahresrechnung ausgewiesen wird. Ohne den KRF wäre ein Verlust von rund CHF 49'000 erzielt worden. Die grössten Differenzen zum Budget sind bei höheren

Kosten für die Sicherheit, sowie tieferen Erträgen aus Mitgliederbeiträgen zu finden. Letzteres aufgrund der Reduktion der Mitgliederbeiträge, welche an der GV vom Mai 2025 beschlossen wurde. Gegen Ende 2025 wurde das Vermögen der Gemeinde und des KRF wie beschlossen zusammen (aber auf verschiedenen Depots) zum neuen Vermögensverwalter transferiert, weshalb die Kosten für die Vermögensverwaltung inskünftig günstiger werden. Der gute Abschluss kam durch die Wertsteigerung der Wertschriften zustanden und ist somit nicht operativ begründet.

Die GRPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Jahresabschluss 2025 der JLG anzunehmen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

